

## Szenario Drei Schwestern

<b>Szene</b>	<b>Wer</b>	<b>Wo</b>	<b>Wann</b>	<b>Was</b>
<b>Akt I/1</b>	Olga, Irina, Mascha	Salon im Hause Prosorow	Um die Jahrhundertwende; 5.Mai, Irinas Geburtstag, mittags	Olga und Irina schwelgen in Erinnerungen an Moskau in der Hoffnung bald dorthin zurückkehren zu können. Mascha grenzt sich aus.  Vorbereitungen fürs Mittagessen.
<b>Akt I/2</b>	Olga, Irina, Mascha, Tusenbach	ebenda	ebendann	Tusenbach kündigt die Ankunft des neuen Batteriekommandeurs Werschinin an.
<b>Akt I/3</b>	Olga, Irina, Mascha, Tusenbach, Tschebutykin, Soljonyj	ebenda	ebendann	Tschebutykin und Soljonyj im unterschwelligem Streitgespräch. Irina drückt ihre Sehnsucht nach Arbeit aus, Tusenbach pflichtet ihr bei. Mascha will endgültig nach Hause. Streift mit Soljonyj.
<b>Akt I/4</b>	Olga, Irina, Mascha, Tusenbach, Tschebutykin, Soljonyj, Anfissa, Ferafont	ebenda	ebendann	Anfissa und Ferafont überreichen Irina eine Geburtstagstorte des Vorsitzenden der Landverwaltung, Protopopow. Mascha drückt ihre Antipathie gegen ihn aus. Ähnliches Mißfallen erregt das Geschenk Tschebutykins: ein Samowar. Anfissa meldet Werschinins Eintreffen an.
<b>Akt I/5</b>	Olga, Irina, Mascha, Tusenbach, Tschebutykin, Soljonyj, Werschinin	ebenda	ebendann	Zu Olgas und Irinas Begeisterung stellt sich heraus, daß Werschinin aus Moskau stammt. Soljonyj versucht eifersüchtig die Stimmung zu zerstören. Auch Mascha verhält sich zuerst ablehnend.
<b>Akt I/6</b>	Olga, Irina, Mascha, Tusenbach,	ebenda	ebendann	Die Schwestern wollen Werschinin ihren Bruder Andrej vorstellen, der sich

	Tschebutykin, Soljonyj, Werschinin, Andrej			äußerst widerspenstig und unlustig gibt. Mascha bleibt nun doch zum Essen.
Akt I/7	Olga, Irina, Mascha, Tusenbach, Tschebutykin, Soljonyj, Werschinin, Kulygin	ebenda	ebendann	Kulygins ungutes Auftreten führt bald zum Streit mit Mascha. Alle außer Irina und Tusenbach begeben sich zu Tisch.
Akt I/8	Irina, Tusenbach	ebenda	ebendann	Tusenbach spricht zu Irina von seiner Liebe zu ihr. Sie wehrt ab.
Akt I/9	Natascha, Olga	ebenda	ebendann	Eine nervöse Natascha trifft zu spät ein und wird von Olga auf ihre merkwürdige Art sich zu kleiden aufmerksam gemacht.
Akt I/10	Kulygin, Tschebutykin, Mascha, Werschinin, Soljonyj, Irina, Tusenbach, Olga, Natascha, Andrej, Fedotik, Rode	Saal im Hause Prosorow	ebendann	Ungezwungene Tischgespräche über die Liebe. Fedotik und Rode, zwei weitere Soldaten der Batterie stoßen hinzu. Natascha fühlt sich auf den Arm genommen und flieht in den Salon.
Akt I/11	Natascha, Andrej	Salon im Hause Prosorow	ebendann	Hier wird sie von Andrej getröstet und bekommt prompt einen Heiratsantrag von ihm.
<b>Akt II/1</b>	Natascha, Andrej	ebenda	Knapp zwei Jahre später; Winterabend im Januar, acht Uhr abends	Natascha setzt sich gegen den Willen Andrejs gegen die Anordnungen der Schwestern durch und lädt die Fastnachtssänger wieder aus.
Akt II/2	Andrej, Ferapont	ebenda	ebendann	Andrej spricht zu dem schwerhörigen Ferapont von seiner mißglückten Karriere und seiner Einsamkeit.
Akt II/3	Mascha, Werschinin	ebenda	ebendann	Werschinin offenbart Mascha seine Liebe, doch sie bricht das Gespräch verzweifelt ab, als Irina und Tusenbach den Salon betreten.

Akt II/4	Mascha, Werschinin, Irina, Tusenbach	ebenda	ebendann	Irina klagt müde über ihre unbefriedigende Arbeit. Tusenbach will sie umsorgen. Mascha und vor allem Werschinin bleiben bei diesem Gespräch wortkarg. Irina sorgt sich um Andrejs Spielschulden.
Akt II/5	Mascha, Werschinin, Irina, Tusenbach, Tschebutykin, Fedotik, Rode	ebenda	ebendann	Allgemeiner Disput über Glück und Glauben. Tusenbach hat seinen Abschied beim Militär eingereicht.
Akt II/6	Mascha, Werschinin, Irina, Tusenbach, Tschebutykin, Fedotik, Rode, Anfissa, Natascha, Soljonyj	ebenda	ebendann	Anfissa serviert Tee. Soljonyj beleidigt Natascha. Werschinin erhält Nachricht von einem erneuten Selbstmordversuch seiner Frau und verläßt überstürzt die Gesellschaft. Mascha ist zornig und wird von Natascha zurechtgewiesen.  Streitgespräch zwischen Soljonyj und Tusenbach.
Akt II/7	Mascha, Werschinin, Irina, Tusenbach, Tschebutykin, Anfissa, Natascha, Soljonyj, Andrej	ebenda	ebendann	Andrej versucht, einen Streit zwischen Tschebutykin und Soljonyj zu unterbinden und streitet sich gleich darauf selbst mit ersterem. Eine verzweifelt-beschwipste Mascha vergnügt sich mit Tusenbach.
Akt II/8	Fedotik, Rode, Mascha	ebenda	ebendann	Fedotik, Rode und Mascha wollen auf die Straße hinaus, um dort über eine Alternative für den von Natascha abgesagten Fastnachtssängerabend zu finden.
Akt II/9	Tschebutykin, Andrej	ebenda	ebendann	Andrej äußert sich Tschebutykin gegenüber negativ über das Heiraten. Trotz schlechter Erfahrungen gehen die beiden wieder in den Spielsalon.
Akt	Irina, Anfissa	ebenda	ebendann	Irina weist Anfissa an, die nun

II/10				doch eingetroffenen Fastnachtssänger abzuweisen.
Akt II/11	Irina, Soljonyj	ebenda	ebendann	Soljonyj drängt Irina erfolglos seine Liebe auf. Er droht, Nebenbuhler umzubringen.
Akt II/12	Irina, Natascha	ebenda	ebendann	Natascha teilt Irina mit, daß sie ihr Zimmer zugunsten ihres Kindes zu räumen habe und zu Olga ziehen solle.  Anschließend begibt sie sich auf ein Rendezvous mit Protopopow.
Akt II/13	Irina, Kulygin, Werschinin, Olga	ebenda	ebendann	Kulygin und Werschinin auf der erfolglosen Suche nach Mascha. Olga und Irina beide übermüdet. Irina verzehrt sich nach Moskau.
Akt III/1	Mascha, Olga, Anfissa, Ferapont	Zimmer von Olga und Irina	Zweieinhalb Jahre später; Sommernacht, es geht auf drei Uhr	Eine erschöpfte Olga und Anfissa auf der Suche nach alter Kleidung für die Opfer der Feuersbrunst, mit Hilfe von Ferapont.
Akt III/2	Mascha, Olga, Anfissa, Natascha	ebenda	ebendann	Natascha setzt Anfissa vor die Tür und verlangt von der entsetzten, sprachlosen Olga, daß sie ihr auf der Stelle kündige.  Mascha verläßt zornig den Raum.
Akt III/3	Olga, Natascha, Kulygin, Tschebutykin	ebenda	ebendann	Kulygin, erneut auf der Suche nach Mascha, hört den betrunkenen Tschebutykin heraufkommen. Ängstlich verstecken sich alle vor ihm. Er führt ein Selbstgespräch voller Selbstzweifel und Verbitterung.
Akt III/4	Tschebutykin, Irina, Werschinin, Tusenbach	ebenda	ebendann	Irina, Werschinin und Tusenbach flüchten sich in die Ruhe des Zimmers. Aber Tschebutykin zerbricht die Uhr von Irinas verstorbener Mutter und spricht Peinlichkeiten aus.

Akt III/5	Tschebutykin, Irina, Werschinin, Tusenbach, Mascha	ebenda	ebendann	Annäherung zwischen Mascha und Werschinin.
Akt III/6	Tschebutykin, Irina, Werschinin, Tusenbach, Mascha, Fedotik, Soljonyj	ebenda	ebendann	Fedotik stört die Atmosphäre indem er von seinem komplett abgebranntem Besitz erzählt. Auch Störenfried Soljonyj taucht auf.
Akt III/7	Mascha, Irina, Tusenbach, Kulygin	ebenda	ebendann	Tusenbach versucht wieder Irina seine Gefühle darzustellen, wird aber von Mascha an die Luft gesetzt, ebenso wie Kulygin, der ähnliches ihr gegenüber im Sinn hatte.
Akt III/8	Mascha, Irina, Olga	ebenda	ebendann	Irina verzweifelt über die mißglückte Karriere von Andrej. Olga versucht sie mit dem Vorschlag, Tusenbach zu heiraten, zu trösten. Irina schwankt.
Akt III/9	Mascha, Irina, Olga, Andrej, Ferapont	ebenda	ebendann	Andrej versucht mit einem Gespräch, die Schwestern wieder für sich zu gewinnen. Aber Mascha verabschiedet sich, um zu Werschinin zu kommen und Olga und Irina bleiben stumm.
Akt III/10	Irina, Olga, Andrej, Kulygin	ebenda	ebendann	Kulygin immer noch auf der Suche nach Mascha.
Akt III/11	Irina, Olga	ebenda	ebendann	Irina beschwört Olga endlich nach Moskau zu fahren, dafür würde sie sogar Tusenbach heiraten.
<b>Akt IV/1</b>	Tschebutykin, Irina, Kulygin, Tusenbach, Fedotik, Rode	Garten am Hause Prosorow	Ein gutes Jahr später; Herbst, zwölf Uhr mittags	Allgemeines Verabschieden von den Mitgliedern der verlegten Batterie.
Akt IV/2	Tschebutykin, Irina, Kulygin, Tusenbach	ebenda	ebendann	Ungewißheit über das Duell zwischen Tusenbach und Soljonyj.
Akt IV/3	Tschebutykin, Mascha	ebenda	ebendann	Mascha klagt Tschebutykin ihr Leid über das mißglückte Leben von Andrej.

Akt IV/4	Tschebutykin, Mascha, Andrej	ebenda	ebendann	Disput über das Für und Wider des Duells zwischen Tusenbach und Soljonyj.
Akt IV/5	Tschebutykin, Andrej	ebenda	ebendann	Andrej beklagt sich über seine mißlungene Ehe bei Tschebutykin.
Akt IV/6	Tschebutykin, Soljonyj	ebenda	ebendann	Tschebutykin und Soljonyj machen sich auf den Weg zum Duell.
Akt IV/7	Irina, Tusenbach	ebenda	ebendann	Tusenbach, ebenfalls auf dem Weg zum Duell, verabschiedet sich von Irina, die ihm wieder nicht von Liebe sprechen will.
Akt IV/8	Andrej, Ferapont	ebenda	ebendann	Andrej trauert seiner vielversprechenderen Vergangenheit und verlorenen Jugend nach und weigert sich, die ihm von Ferapont überbrachten Papiere zu unterschreiben.
Akt IV/9	Andrej, Ferapont, Natascha	ebenda	ebendann	Andrej wird von Natascha wegen seiner Lautstärke zurechtgewiesen. Ist danach bereit zu unterschreiben.
Akt IV/10	Werschinin, Olga, Anfissa, Irina	ebenda	ebendann	Werschinin will sich verabschieden. Irina und Anfissa machen sich auf die Suche nach Mascha.
Akt IV/11	Werschinin, Olga, Mascha	ebenda	ebendann	Schmerzvoller Abschied.
Akt IV/12	Olga, Mascha, Kulygin, Irina	ebenda	ebendann	Kulygin macht Mascha keinen Vorwurf und tröstet sie.
Akt IV/13	Olga, Mascha, Kulygin, Irina, Natascha	ebenda	ebendann	Natascha hat nun vollständig Besitz von dem Haus der Schwestern genommen.
Akt IV/14	Olga, Mascha, Kulygin, Irina, Tschebutykin	ebenda	ebendann	Tschebutykin überbringt die Nachricht von Tusenbachs Tod.
Akt IV/15	Olga, Mascha, Irina	ebenda	ebendann	Die Schwestern begreifen, daß sie trotz allem weiterleben müssen.